

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 11. Juli 1985

Blatt 1704

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau)

Smejkal: Mehr Rechte für Kinder
Smejkal: Kindertelefon steht bundesweit zur
Verfügung

Kommunal:
(rosa)

133.000 Schilling für Selbsthilfegruppen
Ehrenzeichen für Regierungsrat Vranek
Silberner Rathausmann für Otto Scheiner
Stadt Wien dreht jeden Schilling zweimal um
Amtseinführung im Wilhelminenspital
Wiener VP befürchtet freihändige Vergabe bei
Kanalsanierung
Braun: Habe bereits Absicht der Ausschreibung
bestätigt

Lokal:
(orange)

Laaerbergbad mit 40-Meter-Rutsche

Kultur:
(gelb)

Musik, Folklore, Ausstellung bei "Japan in Wien"

Nur
über FS:

Fischsterben im Wienfluß

.....
Bereits am 10. Juli 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Smejkal: Mehr Rechte für Kinder

11 Wien, 10.7. (RK-KOMMUNAL) Bezugnehmend auf die Kritik des katholischen Familienverbandes, die meisten Hausordnungen seien familienfeindlich, erklärte Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL Mittwoch, sie werde eine Überprüfung der vorliegenden Hausordnungen veranlassen. Von "Friedhöfen statt Wohnhäusern" könne aber nicht die Rede sein. Vielmehr sei man bemüht, den Kindern durch das umsichtige Planen von Freiflächen und Spielplätzen genügend Spiel- und Sportmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Auch gebe es in vielen Wohnhausanlagen bereits Hobby- und Freizeiträume, die selbstverständlich auch Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stünden, schloß Smejkal. (Schluß) je/rr

NNNN

.....
Bereits am 10. Juli 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Smejkal: Kindertelefon steht bundesweit zur Verfügung

12 Wien, 10.7. (RK-KOMMUNAL) Bezugnehmend auf den jüngsten Fall von Kindesmißhandlung in Vorarlberg appelliert Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL an Eltern, aber auch an Menschen, die "Kinder nur in Pflege haben", bei akuten Krisensituationen die Hilfe des Wiener Kindertelefons, 31 66 66, das seit März dieses Jahres für ganz Österreich zur Verfügung steht, in Anspruch zu nehmen. Das Wiener Kindertelefon 31 66 66 ist täglich rund um die Uhr erreichbar und kann plötzlich auftretende Probleme durch Beratung oder einfach "Aussprechen" zu lösen helfen.

Darüberhinaus halten die Mitarbeiter des Wiener Kindertelefons ständig Kontakt mit den Jugendämtern in ganz Österreich und sind dadurch in der Lage, Hilfsmaßnahmen sofort einzuleiten. Es muß nicht zu solchen tragischen Vorfällen kommen, schloß Smejkal, wenn Einrichtungen wie der "Notruf 31 66 66" zur Entspannung von Krisensituationen beitragen können. (Schluß) je/rr

NNNN

Laaerbergbad mit 40-Meter-Rutsche

2 #Wien, 11.7. (RK-LOKAL) Eine 40-Meter-Wasserrutsche zählt zu den neuen Attraktionen des Laaerbergbades. "Mit dieser Rutsche und den neuen Einrichtungen für die Kinder werden die Bemühungen, die Bäder auch mit Spiel- und Sporteinrichtungen auszustatten, fortgesetzt, betonte Bäderstadtrat Helmut BRAUN dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ".#

Zusätzlich zur neuen Wasserrutsche wurden im Kinderbecken auch eine "Elefantenrutsche" und ein "Wasserpilz" aufgestellt, im Wellenbecken - das Wellenbad selbst wurde ebenfalls erneuert und geht in rund zwei Wochen wieder in Betrieb - wurde außerdem eine sogenannte Wasserkanone, die regelmäßig Wasser quer übers ganze Becken spritzt, installiert. (Schluß) hrs/rr

NNNN

133.000 Schilling für Selbsthilfegruppen

Utl.: Überreichung von Mitteln aus dem Selbsthilfefonds

3 #Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) Förderungsmittel in der Gesamthöhe von 133.000 Schilling überreichte Mittwoch abend Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in Anwesenheit von GR. Ilse FORSTER an Vertreter von insgesamt acht Selbsthilfegruppen aus den Bereichen Soziales, Medizin und Behinderte. Die Mittel wurden durch den Fonds zur Förderung von Selbsthilfegruppen, dessen Errichtung anfang dieses Jahres vom Gemeinderat beschlossen worden war, zur Verfügung gestellt.#

Aufgabe des Fonds ist es, Selbsthilfegruppen als Start- oder Überbrückungshilfe finanzielle Förderungsbeiträge zu gewähren. Im Mai des heurigen Jahres waren die ersten Förderungsmittel im Rahmen des Fonds in der Gesamthöhe von 105.500 Schilling an insgesamt neun Selbsthilfegruppen vergeben worden.

Mit der Unterstützung durch den Fonds sollen, wie der Stadtrat bei der Überreichung erklärte, die Selbsthilfegruppen Wiens in noch stärkerem Maße als bisher bei ihrer Tätigkeit gefördert werden.

(Schluß) zi/gg

NNNN

Ehrenzeichen für Regierungsrat Vranek

4 Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) Personalstadtrat Friederike SEIDL überreichte Donnerstag Regierungsrat Ernst VRANEK das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Vranek, seit 1984 im Ruhestand, zeichnete sich bei seiner Tätigkeit im Personalwesen der Stadt Wien aus und vertrat Wien aufgrund seiner profunden Kenntnisse auf diesem Gebiet auch als Bevollmächtigter in allen Rechtsfällen vor dem Schiedsgericht der Sozialversicherung.

Vranek war von seinem Dienstantritt bei der Gemeinde Wien im Jahr 1945 bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Personalamt und im Besoldungsamt tätig. Er erwies sich dabei als "Meister im Umgang mit Menschen", wie Stadtrat Seidl bei der Überreichung des Ehrenzeichens sagte, und praktizierte als "Schreibtischbeamter" bürgernahe Verwaltung. 1977 erhielt er aufgrund seiner Verdienste den Berufstitel "Regierungsrat". (Schluß) roh/rr

NNNN

Silberner Rathausmann für Otto Scheiner

5 #Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) Fremdenverkehrsdirektor Dr. Helmut KREBS überreichte dem Obmann der Sektion Fremdenverkehr der Bundeskammer der Gewerblichen Wirtschaft und Generaldirektor der Austria-Hotels, Kommerzialrat Otto SCHEINER, den Silbernen Rathausmann. Scheiner ist seit 20 Jahren Mitglied der Wiener Fremdenverkehrskommission und seit 16 Jahren Vizepräsident des Wiener Fremdenverkehrsverbandes. Er hat sich maßgeblich um den deutlichen Anstieg der Touristennächtigungen in Wien verdient gemacht und ist mitbeteiligt am Erfolg, daß Wien zu den fünf gefragtesten Tourismus-Destinationen in Europa gehört. #
(Schluß) red/rr

NNNN

Stadt Wien dreht jeden Schilling zweimal um
Utl.: Vorarbeiten für Budget 1986 laufen bereits

6 Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) Weiterhin bleibt Sparen oberstes Gebot beim Wiener Budget. Wie "Wien aktuell-Wochenblatt" in seiner neuesten Ausgabe berichtet, ist entsprechend einem Erlaß des Magistratsdirektors in allen Bereichen der Verwaltung genauestens zu prüfen, ob und in welchem Ausmaß Einsparungen möglich sind.

Im einzelnen verfügte Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION für das Budget 1986:

- o Mehrleistungsvergütungen sind höchstens im Ausmaß der im Budget 1985 vorgesehenen Beträge zu veranschlagen.
- o Die Aufwendungen für Subventionen, Beiträge und Dienstreisen dürfen höchstens 90 Prozent der 1985 budgetierten Beträge erreichen. (Schon voriges Jahr waren diese Ausgaben bei Subventionen und Beiträgen auf 90 Prozent, bei Dienstreisen auf 85 Prozent des Budgets 1984 festgesetzt worden. Das heißt, daß die Budgetansätze 1986 für Subventionen und Beiträge auf 81 Prozent, für Dienstreisen auf 76,5 Prozent der Ansätze 1984 sinken.)
- o Investitionen dürfen nur im Ausmaß des Jahres 1985 veranschlagt werden. Ausgenommen sind der Wohnhausbau, der U-Bahn-Bau, der Neubau des AKH und die städtische Wohnhäuserverwaltung.
- o Neubeginne, ausgenommen im Wohnhausbau, dürfen nicht in den Voranschlag aufgenommen werden.

Das auf Beamtenebene festgelegte Budget wird infolge dieser Richtlinien eine beträchtliche Senkung der Ausgaben bringen. "Damit wird den Entscheidungen auf politischer Ebene ein größtmöglicher Spielraum eingeräumt", erklärt dazu Magistratsdirektor Dr. Bandion.
(Schluß) red/gg

NNNN

Amtseinführung im Wilhelminenspital

7 #Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) Im Wilhelminenspital wurde Donnerstag Univ.-Prof. Dr. Wilhelm KREUZER als neuer Vorstand der 2. Chirurgischen Abteilung von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in sein Amt eingeführt. Der neue Primarius, der bisher als Oberarzt an der II. Chirurgischen Universitätsklinik im AKH tätig war, tritt damit die Nachfolge von Univ.-Prof. Dr. Karl HOLUB an, der in den Ruhestand trat. Univ.-Prof. Dr. Holub war vom 1. Mai 1965 bis 30. Juni 1985 Vorstand dieser Abteilung.#

(Schluß) zi/rr

NNNN

Wiener VP befürchtet freihändige Vergabe bei Kanalsanierung

9 Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) Eine freihändige Vergabe bei den Arbeiten zur Sanierung des Wiener Kanalnetzes befürchtet die Wiener ÖVP. Das betonten die Gemeinderäte Dr. Günther GOLLER und Dr. Ernst NEUBERT Donnerstag im Rahmen eines ÖVP-Pressegespräches. Die Wiener VP fordert, daß dieses Milliardenprojekt öffentlich ausgeschrieben wird und verlangt außerdem die Vorlage eines Ausbau- und Finanzierungsplans für die Kanäle. Wie die beiden Gemeinderäte betonten, habe ein Firmenkonsortium bereits ein Anbot für die Kanalsanierung gelegt. Es sei jedoch eine Ausschreibung durchzuführen und keineswegs eine freihändige Vergabe. (Schluß)
hrs/gg

NNNN

Musik, Folklore, Ausstellung bei "Japan in Wien"

10 #Wien, 11.7. (RK-KULTUR) Vom 20. bis 27. Juli findet im Rahmen des Wiener Musiksommers das vom Kulturamt der Stadt Wien und vom Wiener Fremdenverkehrsverband veranstaltete Festival "Japan in Wien" statt. Musik- und Folkloreveranstaltungen, aber auch eine Ausstellung vermitteln einen Eindruck fernöstlicher Kultur. Gemeinsam mit dem Botschafter von Japan, S.E. Ryohei MURATA stellten Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Kulturstadtrat Franz MRKVICKA am Donnerstag das Programm des Festivals vor.#

Zilk und Mrkvicka wiesen dabei auf die Wichtigkeit des Kulturaustausches und damit des besseren Kennenlernens der Völker hin. Das Festival wird am Sonntag, dem 21. Juli, mit einem Konzert der Folklorevereinigung Nagoya Geinodan im Großen Musikvereinssaal feierlich eröffnet. Bereits am Vorabend, am Samstag, dem 20. Juli, 17 Uhr, gastiert das Chiba Jugend-Blasorchester auf dem Rathausplatz. Weitere Veranstaltungen bestreiten die "Mrimba-Ponies", jugendliche Xylophon-Virtuosen, die im Vorjahr die Wiener begeisterten, die "Singing Girls of Kyoto" und der "Knospen Chor", die "All Japan High School Band", das "Tokyo Youth Ensemble", der "Nerima Mixed Chorus" mit japanischen Suiten und Volksliedern und die Tanzgruppe "Michio Maisugata". Eine Kimono-Modenschau, eine Teezeremonie und eine Ausstellung im Kammersaal des Musikvereins mit Lederkunst, Buddhistischer Malerei, Kalligraphie und Kunst aus Bambus komplettieren das Programm, das in seiner Gesamtheit einen Einblick in japanische Kunst und Folklore bietet.

Der Eintritt zu den Konzert- und Folklore-Veranstaltungen, die außer im Musikvereinssaal im Palais Palffy im Hotel Intercontinental und im Konservatorium der Stadt Wien stattfinden, beträgt einheitlich 60 Schilling. Die Ausstellung im Musikverein und die Teezeremonie im "Intercont" sind frei zugänglich.

Karten sowie Informationsprospekte sind im Kartenbüro in der Stadtinformation im Rathaus, Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, Telefonnummer 42 800/2085 oder 2095 und bei den Kassen der Wiener Stadthalle (täglich 10 bis 19 Uhr sowie an den Abendkassen erhältlich. (Schluß) gab/rr

NNNN

Braun: Habe bereits Absicht der Ausschreibung bestätigt

11 #Wien, 11.7. (RK-KOMMUNAL) "Die heutige Pressekonferenz der Wiener VP zeigt wieder die typische Vorgangsweise der ÖVP, sich über eindeutige Aussagen einfach hinwegzusetzen. Ich habe Herrn Stadtrat Komm.-Rat Wilhelm Neusser bereits vor Monaten auf eine entsprechende Frage erklärt, daß bei der Sanierung der Wiener Kanäle keineswegs an eine freihändige Vergabe gedacht sei, sondern die Arbeiten selbstverständlich ausgeschrieben werden müssen. Dies habe ich auch den Firmen gesagt", das betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN

Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" zu den Aussagen der ÖVP-Gemeinderäte Dr. Günther GOLLER und Dr. Ernst NEUBERT. Braun wies darauf hin, daß er ausdrücklich festgestellt habe, eine freihändige Vergabe komme angesichts der Größenordnung des Projekts Kanalsanierung keinesfalls in Frage, da dies der geltenden Gesetzeslage nicht entspreche. Ebenso klar und deutlich habe er, Braun, auch festgestellt, daß diese Arbeiten ausgeschrieben werden. #

"Die Vorgangsweise bei der heutigen VP-Pressekonferenz aber entspricht der üblichen Methode der Wiener VP: Zuerst versucht sie, bei aktuellen Fragen den Eindruck zu erwecken, als wäre es die ÖVP gewesen, die diese Frage entdeckt habe, dann erkundigt sie sich und behauptet - obwohl bereits die gegenteilige Information gegeben wurde - daß Gefahr, in diesem Fall Gefahr einer freihändigen Vergabe, bestünde", sagte Braun. Dies beweise jedoch, wie wenig ernst man die Wiener VP nehmen könne.

Zwtl.: Sanierungskonzept kommt selbstverständlich

Selbstverständlich ist auch ein entsprechendes Sanierungskonzept für die Kanäle bereits in Arbeit, das im Herbst vorgelegt wird. Die entsprechenden Vorarbeiten wurden bereits durchgeführt, derzeit wird das Konzept auf ein Fünf- bzw. Zehn-Jahres-Programm überprüft, das heißt, durchgerechnet, ob es der Wiener Wirtschaft möglich sein würde, die Arbeiten im Rahmen eines Fünfjahresprogrammes oder aber eines Zehnjahresprogrammes zu erledigen. (Schluß) hrs/gg